© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Des Lichts Anwachsen war zu messen
Von Tag zu Tag, doch schien vergessen
Der Wärme Strahl vom Sonnenball.
Fast eingehüllt in Schneekrystall
Zusammenschauert dort der Wicht,
Dem es an Speise längst gebricht:
Ein hungernd Kindlein und daneben
Ein Vöglein, das ja auch will leben.
Vom Kinde wills ein Krümlein Brot,
Komm, komm und still der Leiden Noth;
Vielleicht daß an gestilltem Harme
Frau Sonne endlich auch erwarme.
Und wenn dein Herz auf hohle Wangen
Gezaubert hat der Rose Prangen,
Vielleicht daß einmal über Nacht
Vom Sonnenkuß auch Ros' erwacht.
Dann singen all die kleinen Wichte
Zum Dank im warmen Sonnenlichte;
Du aber fühlst: wo Lieb' auf Erden,
Da muß es endlich Frühling werden!

Pehritzsch. Th. Th.

Träkfuglen.

Du lille Fugl, alt hid Du kommer,
Hvi blev Du ej, hvor Rosen gror?
Hvi flygted Du fra Sydens Sommer,
Hvad vil Du her i kolde Nord?

Hver Blomsten slummer under Mulde,
Hvert Blad i Svöbets trange Skjul,
Og Nordenvindens barske Kulde
End binder Tungen paa hver Fugl.

Ak! elsked Du de dunkle Lunde,
Snedäkte Vang og frosne Eng,
At Du ej länger hvile kunde
Paa Sydens blöde Blomsterseng?

Ak! elsked saa Du Danmarks Strande
Og Bölgedansen om dets Kyst,

Der Zugvogel.

Warum zum Nord, dem sonnenlosen,
O Vöglein, kamst so früh Du schon?
Warum hast Du so bald der Rosen
Besonntes Heimatland geflohn?

Im Erdreich schlummern noch die Blüten,
Die Blätter noch im Keime fest;
Kein Vöglein bei des Nordwinds Wüten
Den frohen Sang erschallen läßt.

Ach, liebt'st die Fluren Du, die grauen,
Die eis'gen Wiesen Du so sehr,
Daß Dir das Land der Frühlingsauen
Unfreundlich schien und freudenleer?

Liebt'st Du die Meerflut, die am Strande
Von Dän'mark ihren Reigen tanzt,

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

At ej Du, i de fjerne Lande,
Fandt Ro for Längslen i Dit Bryst?

Ak! elsked saa Du Skovens Kilde
Og Bäkken og den lille Sö,
At Du i Syd ej leve vilde,
Men kom til Danmark for at dö?

J. S. Brandt.

So heiß, daß nie im fernen Lande
Du Ruhe für Dein Sehnen fandst?

Ach, liebtest Du des Waldquells Rauschen
Den Bach, den kleinen See so stark,
Daß Du des Südens Lust vertauschen
Gewollt mit Tod in Dänemark?

August Leverkühn.

Ornithologische Beobachtungen.

Von Ewald Ziemer.

7. Gallinago coelestis, Frenzel.

Ueber die Bekassine, namentlich über ihr Meckern, ist schon so viel geschrieben worden, daß man mit dem Abdruck dieser Artikel ganz bequem verschiedene Jahrgänge dieser Zeitschrift füllen könnte. Von der Zeit J. M. Bechstein's und Johann Andreas Naumann's her bis heute hat mit nur geringen Unterbrechungen ein erbitterter Streit darüber getobt, ob das ominöse Meckern durch die Kehle, die Flügel, den Schwanz, oder Flügel und Schwanz im Verein hervorgebracht werde.

Zahllose Ornithologen, Beobachter, Jäger, Jagdliebhaber und noch manche Andere haben ihre „eingehenden, sorgfältigsten Beobachtungen" veröffentlicht, ihre Ansichten mehr oder minder sachgemäß dargelegt.

Soweit sie mir irgend zugänglich wurden in den verschiedenen öffentlichen und privaten Bibliotheken in Berlin und Halle a. S. habe ich diese Artikel aufmerksam gelesen, freilich nicht, um mir eine Ansicht über die Entstehung des Meckerns zu bilden, sondern um mir ein genaues, richtiges, klares Bild des Lebens und Treibens der Bekassine zu verschaffen. Sinn und Unsinn, Dichtung und Wahrheit fand ich in bunter Reihe, aber was ich suchte, fand ich nicht.

Ueberall schien es mir, als hätte die Beobachtung des Meckerns die Beobachtungskraft der betreffenden so vollständig absorbirt, daß nichts mehr für andere Stimm- und Lebensäußerungen übrig blieb. So hat bisher meines Wissens Niemand die verschiedenen Stimmäußerungen scharf unterschieden, klar beschrieben und gedeutet. Ja, ich fand nicht einmal eine durchaus korrekte und noch viel weniger eine erschöpfende Darstellung der verschiedenen Stadien des Balzfluges und Balzgesanges.

Es dürfte deshalb nicht überflüssig sein, hier einmal die verschiedenen Lautäußerungen der Bekassine zu charakterisiren und so getreu wie möglich durch Buchstaben wiederzugeben und sodann auf einige Unrichtigkeiten und Lücken in den

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Ornithologische Monatsschrift

Jahr/Year: 1888

Band/Volume: 13

Autor(en)/Author(s): Leverkühn Paul, Brandt J.S.

Artikel/Article: Träkfuglen.; Der Zugvogel. 34-35